

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 60 (1993)

Vorwort: Vorwort
Autor: Scheidegger, Fred

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Dass wir unseren Leserinnen und Lesern hier den 60. Band des «Burgdorfer Jahrbuches» vorlegen können, erfüllt uns mit besonderer Freude und Genugtuung. Mit gegen 110 Zentimetern nimmt die komplette Reihe der seit 1934 erschienenen Bände in etlichen Burgdorfer Büchergestellten einen imposanten Raum ein. Oft schon wurde dieser Publikation angesichts ihrer kleinen Auflage (rund 900 Exemplare) und der steigenden Druckkosten das nahe Ende prophezeit. Stets ist es aber einer kleinen Schar von freiwilligen Mitarbeitern gelungen, wieder einen neuen Band herauszubringen, und wir hoffen, dass unsere schon im Sommer gestartete Werbekampagne (Flugblätter mit Inhaltsangabe und Bestellschein) ihre Früchte tragen wird. Eine kürzlich in Solothurn durchgeführte Zusammenkunft von Kalendermachern und Jahrbuchherausgebern hat gezeigt, dass wir durchaus nicht alleinstehen, sondern dass die Idee, das aktuelle Geschehen in einer Stadt oder in einer Region regelmässig aufzuzeichnen und die Kenntnis der Vergangenheit durch historische Forschungen zu vertiefen, einem deutlich noch zunehmenden Bedürfnis entspricht. Es wäre für uns ermutigend, wenn die öffentliche Hand sowie private Institutionen, Handel, Industrie und Gewerbe uns noch stärker als bisher finanziell unterstützen würden. Die Autoren und Mitglieder der Schriftleitung arbeiten nach wie vor ohne Honorar. Interessante Exklusivbeiträge von Historikern und Fachpersonen lassen sich künftig kaum noch ohne Entschädigungen publizieren.

Die Hauptbeiträge des vorliegenden Jahrbuches 1993 lassen sich unter dem Titel «Bernische Auswanderung im 19. Jahrhundert» zusammenfassen. Gerade angesichts des gegenwärtigen Einwanderer-Zustroms muss daran erinnert werden, dass unser heutiges durchschnittlich hohes Lebensniveau von unseren Vorfahren mühevoll erschaffen werden und gar mancher sein Auskommen in fremden Landen suchen musste.

Besonderen Dank für seine anregende und aktive Mitarbeit möchten wir – einmal mehr – Dr. Alfred G. Roth aussprechen, der sein grosses historisches und kunsthistorisches Wissen der Schriftleitung seit nicht weniger als 42 Jahren zur Verfügung stellt und dies, wie wir hoffen, auch künftig tun wird. Herzlich gedankt sei auch dem Naturwissenschaftler Dr. Walter Rytz, der für die «Seite des Naturschutzes» seit 30 Jahren immer neue Themen zu bearbeiten weiss und die Beiträge mit eigens hergestellten Fotos und Grafiken illustriert. Als neuen Verfasser der «Chronik von Burgdorf» und Mitglied der Schriftleitung konnten wir Peter Trachsel gewinnen. Seine Zusage erfolgte noch bevor seine Kandidatur als Stadtpräsident feststand, und wir danken ihm dafür, dass er nach seiner Wahl die Option aufrecht erhielt und erhält. Jedem Chronisten ist anheimgestellt, welche Auswahl aus dem Jahresgeschehen er treffen will. Peter Trachsel ist zur fortlaufenden Chronologie (ohne Sachgliederung) zurückgekehrt. Wer möglicherweise die Zahlen von städtischen, kantonalen und eidgenössischen Abstimmungen und Wahlen vermisst, sei auf die jährlichen «Verwaltungsberichte» der Stadt Burgdorf hingewiesen, die in der Stadtkanzlei erhältlich sind. Neu in der Schriftleitung Einsitz genommen hat auch Werner Zuber, seit September 1991 Chefredaktor des «Burgdorfer Tagblattes».

Wir wünschen dem Jahrbuch 1993 eine gute Aufnahme!

Im Oktober 1992

Für die Schriftleitung:
Fred Scheidegger

Die Schriftleitung:

Trudi Aeschlimann, Präsidentin
Fred Scheidegger, Vizepräsident
Peter Schrag, Kassier
Kurt Baumgartner
Dr. Erika Derendinger
Heinz Fankhauser
Dr. Peter Fischer
Dr. Werner Gallati

Rudolf Gloor
Beat Gugger
Urs Jenzer
Carl A. Langlois
Dr. Alfred G. Roth
Peter Trachsel
Elisabeth Zäch
Werner Zuber